



Medienmitteilung der LGBT-Vereinigung Schweizer Parteien

Zürich/Bern, 17. Mai 2015

Parteien von links bis rechts fordern schnellere Fortschritte bei der Gleichstellung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transmenschen (LGBT)

Der aktuelle ILGA-Europe Rainbow Index weist für die Schweiz einen enttäuschenden Wert von 28 % auf: obwohl sich LGBT in unserem Land verhältnismässig wohlfühlen, ist die rechtliche Situation alles andere als zufriedenstellend. Ein Diskriminierungsschutz für LGBT fehlt noch weitgehend und Transmenschen sind zahlreichen Schikanen ausgesetzt. Auch die eingetragene Partnerschaft weist viele Nachteile gegenüber der Ehe auf. Unter anderem bei der Adoption, der Fortpflanzungsmedizin sowie der Einbürgerung besteht keine Gleichstellung. All dies gilt es rasch zu ändern. Die LGBT-Vereinigung der Schweizer Parteien fordert deshalb die Unterstützung aller Gesetzesvorhaben und Initiativen zur Beseitigung dieser Missstände und hält sich für allfällige Abstimmungskampagnen bereit.

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Homophobie und Transphobie (IDAHOT), der an diesem 17. Mai zum zehnten Mal stattfindet, muss die LGBT-Vereinigung der Schweizer Parteien feststellen, dass sich LGBT in unserem Land zwar verhältnismässig wohlfühlen, der rechtliche Rahmen aber alles andere als zufriedenstellend ist. Der ILGA-Europe Rainbow Index weist für die Schweiz einen enttäuschenden Wert von 28 % auf. Wir sind sogar um vier Ränge auf den 31. Platz von insgesamt 49 im Europa-Ranking der LGBT-Rechte zurückgefallen.

Die LGBT-Vertreterinnen und –Vertreter sind fest überzeugt, dass diese Situation mit dem in der Bundesverfassung verankerten Gleichbehandlungsgrundsatz völlig unvereinbar ist. Es gilt rasch zu handeln, denn die ungenügende rechtliche Gleichstellung hat für LGBT konkrete, schmerzvolle Auswirkungen im Alltag. Trotz vorzüglicher Eignung können gleichgeschlechtliche Paare keine Kinder adoptieren. Die fehlende Möglichkeit der rechtlichen Anerkennung beeinträchtigt die Absicherung von bestehenden Regenbogenfamilien, z.B. bei Trennungs- oder Todesfällen. In Fällen von krasser Diskriminierung haben LGBT kaum eine Möglichkeit dagegen rechtlich vorzugehen. Die fehlende statische Erfassung von und Gesetzgebung zu homophober und transphober Gewalt behindert ein wirksames Vorgehen dagegen. Transmenschen sind bei der Anpassung ihres Geschlechts und ihres Namens vor dem Gesetzgeber völlig unnötigen und belastenden Hürden ausgesetzt. Die fehlende rechtliche Absicherung und Anerkennung von LGBT begünstigt ein Klima der Ausgrenzung in der Gesellschaft und kann mit der erschreckend hohen Suizidgefährdung bei LGBT-Jugendlichen in Verbindung gesetzt werden.

Aus all diesen Gründen fordert die LGBT-Vereinigung der Schweizer Parteien ein rasches und entschlossenes Handeln der Politik. Sie wird alle Bestrebungen zur Beseitigung der genannten Missstände aktiv unterstützen, beispielsweise die Parlamentarische Initiative „Ehe für alle“.



Umgekehrt gilt es geeint gegen drohende Rückschläge bei der Gleichstellung aufzutreten. Eine Annahme der in der CVP-Initiative „Für Ehe und Familie“ enthaltenen Ehedefinition wäre etwa eine Katastrophe, die die Gleichstellung in unserem Land für eine lange Zeit blockieren würde.

Kontaktangaben für Rückfragen:

Fachkommission sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität der SP

Alan David Sangines, Co-Präsident der Fachkommission

alan.sangines@gmx.ch 076 414 04 06

Maria von Känel, Mitglied der Fachkommission

maria_von_kaenel@hotmail.com 079 611 06 71

Grünliberale und Netzwerk GayLP

Michael De Vita-Läubli, Leiter Netzwerk GayLP

michael.laeubli@grunliberale.ch 079 615 91 08

Samuel Müller, stellvertretender Leiter Netzwerk GayLP

samuelpmueller@gmail.com 079 666 27 89

Gay SVP

Thomas Fuchs, Vorstandsmitglied GaySVP

fuchs@fuchs.tv 079 302 10 09

FDP.Die Liberalen: RADIGAL

Odilo Lamprecht, Präsident von RADIGAL

lamprecht@radigal.ch 079 336 78 57

Fachgruppe LGBT der JUNGE BDP und Gleichstellungsgruppe der BDP Schweiz

Denis Kläfiger, Leiter Fachgruppe LGBT und Koordinator Gleichstellungsgruppe BDP

denis.klaefiger@hotmail.ch 078 711 80 00

CVP

Markus Hungerbühler, Leiter Arbeitsgruppe Homosexualität der CVP Schweiz

hungi.tg@bluewin.ch 078 717 17 77

Renato Pfeffer

Renato Pfeffer, EVP-Mitglied

renato.pfeffer@gmx.ch 079 787 56 05

Junge Grüne

Marcel Bührig, Junge Grüne, Gemeinderat Stadt Zürich

marcel@buehrig.me 079 554 50 44